

ORGANISATION: ÜBERBLICK ÜBER ORGANISATIONSTHEORETISCHE ANSÄTZE

Ansatz	Die Organisation „Unternehmung“ ist ...	Die Organisation, die ein Unternehmen hat, soll ...	Ordnung im Unternehmen entsteht durch ...	Metapher	Menschenbild	Bevorzugte Methoden
Bürokratieansatz	... eine Form legitimer Herrschaft.	... Herrschaft sichern und legitimieren.	... rationale Satzung.	Maschine, Apparat	Der Mensch handelt zweckrational, gefühls- und gewohnheitsmäßig.	Bildung von Idealtypen, erklärendes Verstehen
Tayloristischer Ansatz	... ein Aufgabenerfüllungssystem.	... für eine effiziente (ressourcensparende) Aufgabenerfüllung.	... wissenschaftlich fundierte Konstruktion.	Maschine	Der Mensch (Arbeiter) ist faul und egoistisch. Er ist nur über Geld zu motivieren.	Systematische Beobachtung, Experiment
Human-Relations-Ansatz	... ein soziales, humanes und formales, zielorientiertes System.	... ökonomische Effizienz und Mitarbeiterzufriedenheit bewirken.	... rationale Fremdorganisation und informale Organisation.	Organismus	Der Mensch ist ein soziales Wesen mit individuellen Werten, Gefühlen und Erfahrungen. Sein Verhalten hängt von vielen Einflüssen gleichzeitig ab.	Experiment, Beobachtung, unstrukturierte Tiefeninterviews
Struktur-technischer Ansatz	... ein Aufgabenerfüllungssystem.	... für eine effiziente (formalzielförderliche) Aufgabenerfüllung sorgen.	... rationale Strukturierung (Analyse, Synthese, Verteilung)	Bauplan	Der Mensch interessiert nur als abstrakter Aufgabenträger.	Analytisch-deduktive Gedankenkonstruktion, strukturierte Interviews
Situativer Ansatz	... ein soziales und formales, zielorientiertes offenes System.	... das Verhalten der Organisationsmitglieder zielorientiert steuern.	... die rationale Wahl einer situativ passenden Konfiguration.	Organismus, Maschine	Der Mensch ist umwelt-offen und lernfähig. Das Verhalten wird von der Struktur entscheidend beeinflusst.	Strukturierte Befragung, Dokumentenanalyse, Korrelationsanalyse, Typenbildung
Entscheidungstheoretischer Ansatz	... eine Koalition von Individuen mit je eigenen Interessen.	... die Objektentscheidungen der Organisationsmitglieder zielorientiert steuern.	... eine (optimale) Entscheidung zwischen Organisationsalternativen.	Gehirn, politisches System, Mülleimer, Tempel	Die Menschen sind selbstinteressiert, begrenzt rational und individuell verschieden.	Modellanalyse, Befragung, Beobachtung, Dokumentenanalyse, Experimente, Berufung auf Alltagswissen
Property-Rights-Ansatz	... eine Verfügungsrechtsstruktur.	... Verfügungsrechte anreizoptimal verteilen.	... rationale Wahl der anreizoptimalen Lösung.	Netzwerk von Verträgen	Der Mensch ist Nutzenmaximierer und Opportunist. Er ist unbegrenzt rational.	Modellanalyse, Fallstudien

Ansatz	Die Organisation „Unternehmung“ ist ...	Die Organisation, die ein Unternehmen hat, soll ...	Ordnung im Unternehmen entsteht durch ...	Metapher	Menschenbild	Bevorzugte Methoden
Transaktionskosten-Ansatz	... ein alternatives (hierarchisches) institutionelles Arrangement zum Markt.	... für eine effizienten Abwicklung (spezifischer) Transaktionen sorgen.	... (rationale) Wahl der transaktionskostenminimalen Lösung.	Netzwerk von relationalen Verträgen	Der Mensch ist begrenzt rational und opportunistisch, zugleich Gefühl moralischer Verpflichtung.	Modellanalyse, Typenbildung, Fallstudien
Principal-Agent-Ansatz	... eine Institution, in welcher Prinzipale Aufgaben an Agenten delegieren.	... die Agenturkosten für Prinzipale minimieren.	... rationale Wahl der agenturkostenminimalen Lösung.	Netzwerk von Verträgen	Der Mensch ist (unbegrenzt) rationaler Nutzenmaximierer. Als Arbeitnehmer ist er vor allem unmotiviert.	Modellanalyse, Typenbildung, Fallstudien
Evolutionstheoretischer Ansatz	... ein Organismus mit bestimmten Fähigkeiten.	... das Unternehmen vor einer externen Selektion schützen.	... Variation, Selektion und Retention.	Organismus, Spezies	Der Mensch ist weitgehend „blind“ und unwissend. Er ist ein Spielball der Evolution.	Regressionsanalyse, Clusteranalyse, Faktorenanalyse, Beobachtung, Fallstudien
Interpretativer Ansatz	... eine Minigesellschaft mit einer bestimmten Kultur.	... Mehrdeutigkeit in den Interpretationen reduzieren und Konsens fördern.	... Aushandlungs-, Lern- und Evolutionsprozesse.	Volksstamm, Kultur, Drehbuch, Grammatik	Der Mensch ist weltoffen, bildbar und sozial. Er hat ein Interesse an Ordnung und intersubjektiver Verständigung.	Phänomenologie, Hermeneutik, Beobachtung, Tiefeninterviews, Rollenspiele
Selbstorganisationsansatz	... ein dynamisches, komplexes, soziales und formales, offenes, zielorientiertes System.	... die Deutungen und Handlungsweisen der Mitglieder in gewünschter Weise normieren.	... Fremdorganisation, autonome und autogene Selbstorganisation.	Organismus, Pflanze, Laserstrahl	Der Mensch verfolgt ein aufgeklärtes Selbstinteresse. Er ist begrenzt rational, aber lernfähig.	Analogiebildung, Phänomenologie, Hermeneutik, Fallstudien

Quelle: *Bea, F.X./Göbel, E.:* Organisation. Theorie und Gestaltung. (2. Auflage) Weinheim 2002